

Modulhandbuch Sommersemester 2016

Lehramt Studiengang „Geographie“

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen **aktualisiert am 02.03.2016**

Foto: Johannes Schönbein



**UNI
FREIBURG**



Belegung der Veranstaltungen

Studierende der Prüfungsordnung 2001 und 2010 müssen alle Veranstaltungen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (HISinOne) belegen. Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **25.01. – 31.01.2016** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.04. – 30.04.2016** für Vorlesungen.

bzw. vom **01.04. – bis 15.04.2016** für alle übrigen Module.

Für Studierende nach der Prüfungsordnung GymPO I (2010) können einzelne Veranstaltungen des 1. und 3. Fachsemesters bei Bedarf (Überlappungen mit Stundenplan des anderen Hauptfachs) getauscht werden.

Prüfungsanmeldung (GymPO I – 2010/ 2013)

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist für Studierende nach der Prüfungsordnung (GymPO I, 2010/ 2013) eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management (LSF) notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang Lehramt ist das X mit einer 7 zu ersetzen.

Bitte auf die Veranstaltungen achten, die in den nächsten Semestern auslaufen - siehe Webseite: www.geographie.uni-freiburg.de/studium-lehre/stg/gympo/splan/view

Studienplan für Studierende im Studiengang Lehramt neue Prüfungsordnung 2010

Studienverlaufsplan für das Hauptfach Geographie

Das Fach Geographie kann im Studiengang Lehramt als eines von zwei frei wählbaren Hauptfächern studiert werden.

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	PL/SL
1	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	5	PL
	Geomorphologie	5	PL
	Grundlagen der Meteorologie	3	SL
	Studieneinführung Lehramt Geographie	2	SL
Gesamtvolumen		15	
2	Geländetage im Freiburger Raum	2	SL
	Geomatik I	5	PL
	Wirtschaftsgeographie	5	PL
Gesamtvolumen		12	
3	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	5	PL
	Biogeographie	5	PL
	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	5	PL
Gesamtvolumen		15	
4	Fachdidaktik I	5	PL
	Geländeübung (3-5 Tage)	2	SL
	Klimageographie	5	PL
Gesamtvolumen		12	
5	<i>Schulpraxissemester im Umfang von 16 Leistungspunkten, Erwerb weiterer Leistungspunkte im Bereich EPG, MPK oder erziehungswissenschaftliches Begleitstudium.</i>		
	Grundlagen der Hydrologie	3	SL
Gesamtvolumen		ca. 30	
6	Grundlagen der Fernerkundung	2	PL
	Vertiefung Physische Geographie	5	PL
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	3 – 8	PL
Gesamtvolumen		10-15	
7	Regionale Geographie Deutschlands	3	PL
	Regionale Geographie Europas	5	PL
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	3-8	PL
Gesamtvolumen		11-16	
8	Große Geländeübung, mind. 8 Tage	5	PL
	Regionale Geographie außereuropäischer Räume	3	PL
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	3-8	PL
Gesamtvolumen		11-16	
9	Fachdidaktik II	5	PL

	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	5-10	PL
Gesamtvolumen		10-15	

10	Prüfungssemester: keine fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen
----	--

Fachwissenschaftliche Module (Wahlpflicht)	Art	P/WP	ECTS	SL/PL
Aktuelle Fragen der Kulturgeographie	S	WP	5	PL
Aktuelle Fragen der Physischen Geographie	S	WP	5	PL
Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit	V/S	WP	5	PL
Geomatik II	V+Ü	WP	5	PL
Geomatik II für Nebenfachstudierende (Grundlagen Geographischer Informationssysteme)	V+Ü	WP	3	PL
Global Change - Regional Response	V	WP	5	PL
Interpretation topographischer und thematischer Karten	Ü	WP	3	PL
Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten	S+Ü	WP	5	PL
Landschaftszonen und Großräume der Erde	V	WP	3	PL
Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	P	WP	5	PL
Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung für Nebenfachstudierende	P	WP	3	PL
Physisch-geographische Geländemethoden	P	WP	5	PL
Politische Geographie / Politische Ökologie	V/Ü	WP	5	PL
Regionalstudien	S	WP	5	PL
Statistik	V+Ü	WP	5	PL
Umweltforschung und Klimawandel	V/S	WP	5	PL
Umweltplanung, räumliche Planung und Planungsrecht	S+P	WP	5	PL

In Verbindung mit dem Fach Bildende Kunst oder Musik sind zusätzliche Wahlmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu belegen.

Studienverlaufsplan für das Erweiterungsfach Geographie (Hauptfach)

Geographie kann im Anschluss an das Studium von zwei Hauptfächern als sogenanntes Erweiterungsfach studiert werden. Hierbei kann zwischen dem dreisemestrigen Beifach mit einer Lehrbefähigung bis zur Klassenstufe 10 und dem viersemestrigen Hauptfach gewählt werden.

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	PL/SL
1	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	5	PL
	Biogeographie	5	PL
	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	5	PL
	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	5	PL
	Geomorphologie	5	PL
	Grundlagen der Meteorologie	3	SL
	Studieneinführung Lehramt Geographie	2	SL
Gesamtvolumen		30	
2	Fachdidaktik I	5	PL
	Geländetage im Freiburger Raum	2	SL
	Geländeübung (3-5 Tage)	2	SL
	Geomatik I	5	PL
	Grundlagen der Fernerkundung	2	PL
	Klimageographie	5	PL
	Vertiefung Physische Geographie	5	PL
	Wirtschaftsgeographie	5	PL
Gesamtvolumen		31	
3	Fachdidaktik II	5	PL
	Grundlagen der Hydrologie	3	SL
	Regionale Geographie Deutschlands	3	PL
	Regionale Geographie Europas	5	PL
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	12-15	PL
Gesamtvolumen		28-31	
4	Ergänzende Module ¹	6	SL
	Große Geländeübung, mind. 8 Tage	5	PL
	Regionale Geographie außereuropäischer Räume	3	PL
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	5-8	PL
	<i>Prüfungsvorbereitung</i>	10	
Gesamtvolumen		29-32	

¹ Ergänzende Module können aus dem fachwissenschaftlichen Bereich (Wahlpflicht) oder aus dem Bereich personale Kompetenzen gewählt werden.

Fachwissenschaftliche Module (Wahlpflicht)	Art	P/WP	ECTS	SL/PL
Aktuelle Fragen der Kulturgeographie	S	WP	5	PL
Aktuelle Fragen der Physischen Geographie	S	WP	5	PL
Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit	V/S	WP	5	PL
Geomatik II	V+Ü	WP	5	PL
Geomatik II für Nebenfachstudierende (Grundlagen Geographischer Informationssysteme)	V+Ü	WP	3	PL
Global Change - Regional Response	V	WP	5	PL
Interpretation topographischer und thematischer Karten	Ü	WP	3	PL
Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten	S+Ü	WP	5	PL
Landschaftszonen und Großräume der Erde	V	WP	3	PL
Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	P	WP	5	PL
Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung für Nebenfachstudierende	P	WP	3	PL
Physisch-geographische Geländemethoden	P	WP	5	PL
Politische Geographie / Politische Ökologie	V/Ü	WP	5	PL
Regionalstudien	S	WP	5	PL
Statistik	V+Ü	WP	5	PL
Umweltforschung und Klimawandel	V/S	WP	5	PL
Umweltplanung, räumliche Planung und Planungsrecht	S+P	WP	5	PL

Studienverlaufsplan für das Erweiterungsfach Geographie (Beifach)

Geographie kann im Anschluss an das Studium von zwei Hauptfächern als sogenanntes Erweiterungsfach studiert werden. Hierbei kann zwischen dem dreisemestrigen Beifach mit einer Lehrbefähigung bis zur Klassenstufe 10 und dem viersemestrigen Hauptfach gewählt werden.

Der Umfang des Beifachs beträgt 80 ECTS-Punkte, davon 57 im Pflichtbereich, 12 im Wahlpflichtbereich, 5 in der Fachdidaktik, 6 als ergänzendes fachwissenschaftliches Modul

*Wird Geographie als **wissenschaftliches Beifach in Verbindung mit dem Fach Bildende Kunst oder Musik** gewählt, so ergibt sich ein **geringfügig anderer Studienablauf**. Die genauen Anforderungen sind der Prüfungsordnung zu entnehmen. Der **Umfang ist auf 68 ECTS-Punkte** reduziert.*

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	PL/SL
1	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	5	PL
	Biogeographie	5	PL
	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	5	PL
	Geomorphologie	5	PL
	Grundlagen der Hydrologie	3	SL
	Grundlagen der Meteorologie	3	SL
	Regionale Geographie Deutschlands	3	PL
	Studieneinführung Lehramt Geographie	2	SL
Gesamtvolumen		31	
2	Geländetage im Freiburger Raum	2	SL
	Geländeübung (3-5 Tage)	2	SL
	Geomatik I	5	PL
	Klimageographie	5	PL
	Regionale Geographie außereuropäischer Räume	3	PL
	Wirtschaftsgeographie	5	PL
	Wahlmodule (siehe untenstehende Liste)	5-8	PL
Gesamtvolumen		27-30	
3	Fachdidaktik II	5	PL
	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	5	PL
	Vertiefung Physische Geographie	5	PL
	Wahlmodule (siehe untenstehende Liste)	5-8	PL
Gesamtvolumen		20-23	

Fachwissenschaftliche Wahlmodule (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	ECTS	PL/SL
Geomatik II für Nebenfachstudierende (Grundlagen Geographischer Informationssysteme)	3	PL
Grundlagen der Fernerkundung	2	PL
Interpretation topographischer und thematischer Karten	3	PL
Landschaftszonen und Großräume der Erde	3	PL
Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung für Nebenfachstudierende	3	PL
Regionale Geographie Europas	5	PL
Regionalstudien S WP	5	PL

Die Teilnahme am Modul „Geomatik II für Nebenfachstudierende“ setzt den erfolgreichen Abschluss von „Geomatik I“ voraus.

Modulnummer X3975	Modulname Fachdidaktik I		
Studiengang Geographie Lehramt	Verwendbarkeit Pflicht	Fachsemester 4	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Prüfungsform Geographiedidaktische Konzeption (30%) und Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde mit Unterrichtsmaterialien (50%) und Präsentation (20%)		ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden, davon ca. 30 h Präsenz))	
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende: Marianne Schmidt, Felix Kiez			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Berufsziel Gymnasiallehrer, Lehrerpersönlichkeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesellschaftliche Funktion und Bedeutung von Schule ○ Gesellschaftliche Relevanz des Geographieunterrichts • Grundlagen des Geographieunterrichts am Gymnasium <ul style="list-style-type: none"> ○ Vom Lehrplan zum Bildungsplan ○ Standardbasierter, kompetenzorientierter Geographieunterricht ○ Geographiedidaktische Konzeptionen ○ Bildung für nachhaltige Entwicklung ○ Ausgewählte Unterrichtsmethoden • Ausgewählte Unterrichtsmedien • Praktische Umsetzung anhand ausgewählter Themen 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes Verständnis und Reflexion des Berufsbildes des Gymnasiallehrers • grundlegendes Verständnis und Reflexion der gesellschaftlichen Relevanz des Geographieunterrichts • grundlegendes Verständnis und Reflexion der Bedeutung und Möglichkeiten des Geographieunterrichts am Gymnasium und der Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung • Grundlagen der Entwicklung des gegenwärtigen Bildungsplans • Kenntnis der grundlegenden geographiedidaktischen Konzeptionen • Entwicklung von standardbasierten, kompetenzorientierten Unterrichtsstunden mit Unterrichtsmaterialien • Praktische Umsetzung ausgewählter Unterrichtsmethoden • Reflexion ausgewählter Unterrichtsstunden und -methoden 			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Brucker, A. (Hrsg.): Geographiedidaktik in Übersichten. Köln 2009. Aulis-Verlag • Haubrich, H.: Das Methodenbuch. Lernbox Geographie. Velber 2001. Friedrich-Verlag • Lenz, Th.: Geographie unterrichten. Didaktischer und methodischer Wegweiser. Geographie heute., Sammelband Geographie unterrichten 5066 • Meyer, H.: Unterrichtsvorbereitung. Berlin 2007. Cornelsen Verlag Scriptor • Ministerium für Kultus, Jugend und Sport: Bildungsplan 2004 – Allgemeinbildendes Gymnasium. Stuttgart 2004 • Vankan, L. (Hrsg.): Diercke Methoden – Denken lernen mit Geographie. Braunschweig 2007. Westermann-Verlag 			

Geländetage im Freiburger Raum:

"Modul wegen des Auslaufens der Prüfungsordnung GymPO nicht mehr im Angebot:
Sofern Studierende im GymPO diese Modul noch nicht absolviert habe, ist eine
umgehende Kontaktaufnahme mit der Studiengangkoordination oder
Fachstudienberatung erforderlich."

Modulnummer	Modulname		
X1295	Geomatik I		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	2	
BA Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	2-4	
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Pflichtmodul	2 / 2 / 2	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	4	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)	ECTS-LP (Workload)		
Klausur (90min)	5 (150 h)		
Modulkoordinator/in			
Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende			
Dr. Michael Bauder, Dr. C.-P. Gross , Prof. Dr. Barbara Koch			
Inhalte			
Im Modul Geomatik I werden die methodischen Grundlagen von Kartographie und Fernerkundung sowie einzelne Aspekte Geographischer Informationssysteme vorgestellt.			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen			
<ul style="list-style-type: none"> • Modul Statistik, EDV und Vermessung <ul style="list-style-type: none"> - Theorie Vermessungsgeräte Theodolit und Tachymeter - Übung Theodolit, Tachymeter, GPS • Vertiefung GIS in Geomatik II • Anwendung der Kenntnisse im Gelände und bei der Erstellung von Diagrammen und Kartenskizzen für Seminarvorträge und Protokolle 			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlage von Projektionen und Bezugssystemen als Basis für die Verwendung von Karten einerseits und von digitalen Datensätzen in Geographischen Informationssystemen andererseits (1) • Kenntnisse im Umgang mit Karten als Grundlage zur Nutzung im Gelände und bei Projektionen (1) • Kenntnisse zu digitalen Karten und der zugrunde liegenden Datentypen Vektor und Raster (1) • Verstehen der physikalischen Grundlagen der Fernerkundung (2) • Kenntnisse über Geometrie und Eigenschaften von analogen wie digitalen Fernerkundungsaufzeichnungen (1) • Kennenlernen des Anwendungspotentiales von Fernerkundung in der Praxis (1) • Einführung in das Grundlagenwissen zu Geodaten, Aufbau und Funktionsweise von GIS Systemen, Aufbau von GIS Datenbanken und Modellierung der realen Welt (1) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):			
1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben)

- Hake, G. Grünreich, D. & Meng, L. (2002): Kartographie. – 8. Aufl.
- Albers, J. (2007) Einführung in die Fernerkundung - Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. - 3. Aufl.
- Lillesand, T.M.; Kiefer, R.W.; Chipman, J.W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. – 6. Aufl.
- TK 8012 Blatt Freiburg-SW, jeweils aktuelle Ausgabe.

Weiterführende Literatur

Vorlesungsmaterialien und Aufgaben werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Hinweise auf weiterführende Literatur werden nach Bedarf in der Veranstaltung genannt.

Modulnummer 61490	Modulname Geländeübung (3-5 Tage)	
Studiengang Lehramt HF/ ErWHF / ErwBF BSc Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul (Teilleistung)	Fachsemester 4/ 2/ 2 4/ 5
Lehrform Geländeübung von drei bis fünf Tagen Dauer	Teilnahmevoraussetzung Modul Geländetage im Freiburg Raum (Empfehlung)	Sprache deutsch
Prüfungsform Kurzbeiträge im Gelände (mündlich) zu Wahlthemen und/ oder schriftliches Protokoll		ECTS-LP (Workload) 2 (60 h)
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer		
Weitere beteiligte Lehrende Kurs A : Perpignan/ Freytag Kurs B: linksrheinisches Schiefergebirge/ Schönbein Kurs C: ein städtischer Raum in Deutschland/ N.N.		
Allgemeine Inhalte (gelten unabhängig vom konkreten, jährlich wechselnden Zielgebiet) Aufbauend auf den Erfahrungen und Kompetenzen der eintägigen Geländeübungen im näheren Umfeld des Studienortes werden Methoden der landeskundlichen und regionalgeographischen Analyse vertieft und erweitert. Ziel ist der Aufbau einer umfassenden geographischen Analyse- und Synthesekompetenz, die kultur- und physische-geographische Methoden gleichermaßen integriert.		
Hinweis Bei Bedarf erfolgt eine Vorbesprechung bereits im oder zum Ende des vorangehenden Semesters.		
Spezifische Inhalte im laufenden Semester		
Kurs A : : Perpignan/ Freytag vom 04. – 08.04.2016	Kurs B: linksrheinisches Schiefergebirge (Hunsrück & Eifel)/ Schönbein vom 7. oder 8.9. bis 11.9.2016	
Mit Schwerpunkt in Perpignan werden verschiedene humangeographische Aspekte der städtischen Entwicklung behandelt. Gemeinsam mit französischen Studierenden werden von dort aus ein oder zwei Tagesexkursionen in die Umgebung des Roussillon im Binnenland und an der Küste unternommen.	Die Hauptthemen werden der Strukturwandel im ländlichen Raum und die regenerative Energieerzeugung sein. Des Weiteren wird auf den Eifelvulkanismus eingegangen.	
Kurs C: Frankfurt/ Kuge vom 17. – 20.05.2016		
Die Themen werden zum einen Stadtgeographie sowie die politische Geographien des Städtischen sein.		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung und Aneignung humangeographischen und physisch-geographischen Wissens (1) • Erkennen, beschreiben und Hinterfragen physischer Gegebenheiten und regionaler Projekte (2) • Erkennen und Diskutieren von spezifischen Raum- Sozial-, und Wirtschaftsstrukturen im Ländlichen und Städtischen Raum (3) • Entwerfen kritischer Fragestellungen im Bezug zur Regionalentwicklung, Naturschutz-, Tourismus sowie Landwirtschaftskonzepten und Konzepten der Erhaltung von Kulturlandschaften (4), 		

- Analyse von lokalen Problemlösungsstrategien innerhalb der oben aufgeführten Aspekte (5)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre

Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur sowie Arbeitsmaterialien zum jeweiligen Untersuchungsgebiet werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur

s. Angaben unter Pflichtlektüre

Modulnummer 61491 (BSc), 73954 (I A)	Modulname Große Geländeübung (min. 8 Tage)		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
Lehramt HF/ ErWHF	Pflichtmodul	5-9	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	4	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	2-4	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Geländeübung von acht bis zehn Tagen Dauer	keine	deutsch	
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)	
Kurs A: Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Portfolios (Hausarbeit mit Einbringung der Themen im Gelände, Mitarbeit).		5 (150 h)	
Kurs B: Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Portfolios (Hausarbeit mit Einbringung der Themen im Gelände, Mitarbeit).			
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende Kurs A: Languedoc / Freytag/ Saurer Kurs B: Nordwestdeutschland/ Korff			
Allgemeine Inhalte (gelten unabhängig vom konkreten, jährlich wechselnden Zielgebiet) Einführung in Raumausstattung, Raumstrukturen, Prozesse und aktuelle umweltwissenschaftliche und planungsrelevante Problemlagen von Teilgebieten Europas oder außereuropäischer Kontinente. Detaillierte Inhalte und Ablauf richten sich nach dem jeweiligen Zielgebiet.			
Hinweis Bei Bedarf erfolgt eine Vorbesprechung bereits im oder zum Ende des vorangehenden Semesters.			
Spezifische Inhalte im laufenden Semester			
Kurs A : Languedoc/Roussillon (Freytag/ Saurer), 22/23. bis 29./30.09.16		Kurs B : Nordwestdeutschland (Korff), 13. bis 20.09.2016	
Während der Geländeübung werden allgemein-geographische Grundlagen und regionalspezifische Aspekte Frankreichs mit einem Schwerpunkt auf der Region Languedoc-Roussillon behandelt. Übergeordnetes Lernziel ist, theoretisch bekannte Sachverhalte und Prozesse im Gelände eigenständig zu erkennen, im Kontext zu analysieren und ggf. Folgerungen abzuleiten. Räumlich stehen die Agglomeration von Montpellier sowie deren weitere Umgebung (Camargue, Küste des Languedoc, Cevennen, Corbières) im Mittelpunkt. Ein besonderes Interesse gilt den Themen Siedlungs- und Stadtentwicklung, Tourismus, Wirtschaft und Verkehr, Naturrisiken, Geomorphologie und Klimatologie der Winterregensubtropen. Anfahrt und Rückfahrt mit einigen inhaltlichen Haltepunkten erfolgen über die Burgundische Pforte und das Rhôneetal. An einigen Tagen sind längere Fußwege vorgesehen.		Während der Geländeübung sollen Grundlagen der allgemeinen Geographie unter dem Blickwinkel der regionalen Geographie Nordwestdeutschlands aufgearbeitet und anhand regionalgeographischer Schwerpunktthemen vertieft werden. Themen sind: Hafenstandorte und Hafenstädte im Wandel, die Genese der ostfriesischen Marschenküste und ihre Besiedelung, Küstenschutz, Strukturschwächen ländlicher Räume und deren Überwindung sowie der Tourismus an der Küste und auf den ostfriesischen Inseln. Räumliche Schwerpunkte werden Bremen, Bremerhaven, die ostfriesische Watten- und Marschenküste einschließlich der Region Ems/Dollart sowie Teilgebiete der Geest und des Münsterlandes sein.	
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Anwendung des methodischen und allgemein-geographischen Grundwissens in ausgewählten Regionen der Erde (3) • Erläuterung von Grundlagenwissen an praktischen Objekten und Fallbeispielen im Gelände (2) • Schulung des Erkennens von Formen und Prozessen sowie zugehöriger Indizien und Indikatoren (3) 			

- Aufbau von Geländeerfahrung (3)
- Analyse von Zusammenhängen und Entwicklung eigener Problemlösungsstrategien (4), (5)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur zum jeweiligen Untersuchungsgebiet werden in der Vorbesprechung bzw. per Mail bekannt gegeben.

Modulnummer X1390	Modulname Grundlagen der Fernerkundung	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
Lehramt HF/ ErWHF	Pflicht/ Pflicht	6/2
Lehramt ErwBF	Wahlpflicht	2
Lehramt (PvBmLO)		
BSc Geographie	Wahlpflicht	4-6
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Seminar und Übung	Geomatik I (Empfehlung)	deutsch
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)
Klausur (45 Minuten)		2 (60 h)
Modulkoordinator/in		
Dr. H. Saurer		
Weitere beteiligte Lehrende		
-		
Inhalte		
<p>In der Veranstaltung werden auf Basis der technischen Grundlagen zur Fernerkundung, die in der Veranstaltung Geomatik I eingeführt wurden, Herangehensweisen zur Interpretation von Luft- und Satellitenbildern für Zwecke der Wettervorhersage, des Umweltmonitoring sowie der Raum- und Stadtplanung erarbeitet. Die zugrunde liegenden Bildverarbeitungsschritte werden diskutiert und die Vorteile verschiedener Systeme herausgearbeitet. Die theoretischen Aspekte werden anhand ausgewählter Bildbeispiele unmittelbar angewendet.</p>		
Qualifikations- und Lernziele		
<p>Erkennen von Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Fernerkundungssensoren (3) Aufbau von Kompetenzen zur geographischen Interpretation von Luft- und Satellitenbildern (4, 5) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		
Literatur und Arbeitsmaterial		
<p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten zur Pflichtlektüre bekannt gegeben. Hinweise auf weiterführende Literatur erfolgen nach Bedarf.</p>		

Modulnummer X1280	Modulname Klimageographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	4-6	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	4-6	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	2-4	
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Pflichtmodul	4 / 2 / 2	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	2	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	Kenntnis der Inhalte des Teils „Klima“ aus dem Modul „Klima und Wasser“ (siehe auch Hinweise bei „Literatur und Arbeitsmaterial“)	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende -			
Inhalte Die Veranstaltung fokussiert auf die Globalen Energiebilanzen und deren regionale Differenzierung mit den daraus ableitbaren Folgen für die globale Zirkulation. Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation wie auch die aus den Zirkulationsmustern ableitbaren Klimazonen werden behandelt. Für einige Regionen werden exemplarisch bestimmte Wettersituationen vorgestellt und diskutiert. Mechanismen und Aspekte des Klimawandels werden ebenfalls angesprochen.			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Die Veranstaltung baut auf den einschlägigen Inhalten des Moduls Klima und Wasser beziehungsweise dem Modul Grundlagen der Klimatologie auf.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen des Antriebs der globalen Zirkulation (2) • Verstehen der globalen klimatischen Grundmuster (2) • Kennen verschiedener Klassifikationsansätze (1) • Analyse von Wettersituationen und Ableitung klimatologischer Konsequenzen (4) • Kennen von Ursachen und Ausmaß von Klimaänderungen (1) • Bewerten von Klimaprognosen und Klimaszenarien (3,4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)			
<ul style="list-style-type: none"> • Saurer, H (2012): Klimageographie. – In: Glawion R, Glaser R, Saurer H: Physische Geographie – Braunschweig: Westermann: 9-118 <ul style="list-style-type: none"> ○ Für Studierende, die das Modul Klima und Wasser bzw. Grundlagen der Meteorologie nicht besucht haben, sind die Kapitel 1.1 bis 1.8 und 1.10 als Vorbereitung zu erarbeiten. • Saurer, H. (2009): Vom Winde verweht – und andere Grundlagen des Klimas: In: Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D: Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag: 63-98 			

Weiterführende Literatur

Weitere Literaturhinweise und Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Uni bereitgestellt.

Modulnummer X3851	Modulname Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten aktualisiert am 23.02.2016	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5
Lehramt HF/ ErWHF / ErwBF	Wahlpflichtmodul	6-9
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Praktische Übung am Rechner mit zwischengeschalteten Theorieblöcken	Erfolgreicher Abschluss von Grundlagen der Fernerkundung	deutsch
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)
Projektarbeit und semesterbegleitende Aufgabenblätter		5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer		
Weitere beteiligte Lehrende Rafael Hologa		
Inhalte Im Modul Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten werden die methodischen Grundlagen von Multispektral-Klassifikationsverfahren vorgestellt und die praktische Umsetzung solcher Verfahren für geowissenschaftliche Fragestellungen am Rechner eingeübt.		
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen		
<ul style="list-style-type: none"> • Modul Geomatik I <ul style="list-style-type: none"> - Geodätische Bezugssysteme, Projektionen - Kenntnis physikalischer Grundlagen der Fernerkundung - Kenntnis des Anwendungspotentiales von Fernerkundung in der Praxis • Modul Statistik: Grundlagen der deskriptiven Statistik • Geomatik II: Vertiefung GIS-Auswertungen und kartographische Präsentationsformen 		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Bedeutung von räumlicher, zeitlicher, spektraler und radiometrischer Auflösung für geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Verständnis einfacher Bildstatistik als Grundlage für Bildverbesserungsmethoden (2) • Verständnis grundlegender Verfahren zur Georeferenzierung und ihrer Anwendbarkeit auf spezifische Fernerkundungsdaten (2) • Verständnis der mathematischen Grundlagen ausgewählter Klassifikationsverfahren und ihrer Anwendbarkeit auf geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Fähigkeit zur Beurteilung der Güte einer Klassifikation (3) • Kenntnis der wichtigsten eingeführten Land Use / Land Cover –Klassifikationsschlüssel (1) • Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung einer Multispektralklassifikation inklusive aller zugehöriger vorbereitender Arbeitsschritte mit der Fernerkundungs-Software Erdas Imagine (4) 		
<p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		
Literatur und Arbeitsmaterial		
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)		

- Albertz, Jörg (2009): Einführung in die Fernerkundung: Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern; Wissenschaftliche Buchgesellschaft; 4. aktualisierte Auflage.

Weiterführende Literatur:

- Lillesand, Thomas M.; Kiefer, Ralph W.; Chipman, Jonathan W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation; John Wiley & Sons; 6. Auflage.
- The Sage Handbook of Remote Sensing (2009); herausgegeben von Timothy A. Warner, Sage.
- Richards, John A.; Jia, Xiuping (2006): Remote sensing digital image analysis : an introduction; Springer; 4. Auflage.

Als Fernerkundungssoftware wird Erdas Imagine verwendet. Fernerkundungsdaten stammen aus aktuellen Forschungsprojekten des Instituts. Unterlagen für die theoretischen Teile werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Modulnummer 73955	Modulname Landschaftszonen und Großräume der Erde aktualisiert am 02.03.2016	
Studiengang Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul	Fachsemester 6-9
Lehrform Vorlesung	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch
Prüfungsform (Prüfungsdauer) Klausur zu den Themen der Vorlesung (60 min)		ECTS-LP (Workload) 3 (90 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R. Glaser		
Weitere beteiligte Lehre Dr. A. Chatel		
Inhalte In diesem Modul werden die Konzepte, Methoden und Inhalte von Landschaftszonen behandelt. Des Weiteren wird ein inhaltlicher Bezug zu aktuellen Fragen von Global Change und zur anthropogenen Transformation hergestellt. Damit wird mit dieser Vorlesung nicht nur ein globales Orientierungswissen, sondern auch die Regionalisierung von aktuellen Leitfragen angestrebt. Behandelt werden im ersten Teil die Konzepte, die historische Entwicklung und die globalen Grundlagen von Landschaftszonen. Behandelt werden im ersten Teil der Vorlesung die Konzepte, die historische Entwicklung und die geoökologischen Grundlagen von Landschaftszonen in der globalen Skala. Im zweiten Teil der Vorlesung erfolgt die Vorstellung der einzelnen Landschaftszonen von der polaren bis zur innertropischen Zone im Kontext der anthropogenen Überprägung.		
Qualifikations- und Lernziele Die Vorlesung <ul style="list-style-type: none"> • vermittelt ein globales Orientierungswissen und soll für die aktuellen globalen Problemlagen sensibilisieren (1, 2). • versetzt die Studierenden in die Lage, die konzeptionelle Seite globaler Ansätze kritisch würdigen zu können (2, 3). Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Schultz, Jürgen (2008): Die Ökozonen der Erde, 4. völlig neu bearbeitet Auflage, Ulmer. Weiterführende Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. • Anhuf, D. T. Fickert & F. Grüniger (2011): Ökozonen im Wandel.-Passauer Kontaktstudium Geographie 11. • Sayre, R. et al. (2013): A New Map of Standardized Terrestrial Ecosystems of Africa. Washington, DC: Association of American Geographers. 24 pages • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. 		

Modulnummer X1470	Modulname Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie,	Pflichtmodul	4	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Wahlpflichtmodul	6-9	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Seminar, Praktikum	keine	deutsch	
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)	
Referat, Präsentation, Praktikumsbericht		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in			
Prof. Dr. A. Matissek			
Weitere beteiligte Lehrende			
Dr. T. Wiertz			
Inhalte			
Das Modul beinhaltet Lehrveranstaltungsformate in Seminar- und Praktikumsform.			
In den Seminarteilen werden überwiegend in Referatsform die relevanten wissenschaftstheoretischen Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung vorgestellt und deren Operationalisierung in Form konkreter Erhebungs- und Auswertungstechniken diskutiert.			
In den praktischen Teilen der Veranstaltung werden zu einem übergeordneten inhaltlichen Thema passende Erhebungs- und Auswertungsverfahren entwickelt und in Gruppen- und Einzelarbeit angewendet; die Studierenden führen eigene Erhebungen und Befragungen durch; die Daten und Interviews werden aufbereitet und mündlich präsentiert. Die Praktikumsergebnisse werden zudem in Form eines ca. 10-seitigen Praktikumsberichts dokumentiert.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Einüben der Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung (3) • Erarbeiten einer wiss. Problemstellung und des dazu passenden Methodensets; erste Erfahrungen mit empirischer Forschung; Projektmanagement und Stärkung der Methodenkompetenz (4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)			
<ul style="list-style-type: none"> • Meier Kruker, V.; Rauh, J. (2005): Arbeitsmethoden der Humangeographie. Wiss. Buchgesellschaft (Geowissen Kompakt). Darmstadt. • Lamnek, S. (2005): Qualitative Sozialforschung. Beltz Verlag. Weinheim, Basel. • Matissek, A.; Pfaffenbach, C.; Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Das Geographische Seminar. Braunschweig. • Schnell, R.; Hill, P. B.; Esser, E. (2008): Methoden empirischer Sozialforschung. Oldenburg. München, Wien. 			

Modulnummer	Modulname	
61460 bzw. 71460	Physisch-geographische Geländemethoden aktualisiert am 02.03.2016	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	4-5
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Lehramt Geographie HF/Erw-HF/BF	Wahlpflichtmodul	6-9
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul Physische Geographie	4-5
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Seminar und Geländepraktikum (5 Geländetage)	keine	deutsch
Prüfungsform	ECTS-LP (Workload)	
Der Leistungsnachweis ist in Form eines Leistungsportfolios zu erbringen, in dem die folgenden Aspekte eingehen: Vorbereitungsaufgabe GPS (10%), Mitarbeit bei den Einführungen (10%), Exkursionsprotokoll Efringen-Kirchen (20%), Daten der Vegetationskartierung (formal) (20%), Abschlussbericht (40%) Weiterhin sind Studienleistungen, die im Abschnitt „Inhalte“ beschrieben sind, als Voraussetzung zur Prüfungszulassung zu erbringen.	5 (150 h)	
Modulkoordinator/in		
Dr. H. Saurer		
Durchführende Personen		
Dr. H. Saurer, Dr. K. Braun, Dipl.-Biol. J. Prinz, Dr. A. Chatel		
Inhalte		
Einführung in ausgewählte, wechselnde Feldmethoden aus den nachstehend genannten Bereichen mit Einführung und Anwendung von Verfahren zur Datenerhebung im Gelände und deren Weiterverarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung von Böden (Schürfgruben und/oder Pürckhauerbohrung mit Profilsprache) • Vermessungsverfahren • Pflanzenbestimmung • Geländeklimatologische Messverfahren Die Kartierung erfolgt zum Teil mit GPS. Die erhobenen Daten sind zur digitalen Weiterverarbeitung aufzubereiten. Der Verlauf der Arbeiten und die Bewertung der Daten sind in einem Bericht zu dokumentieren. Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungszulassung sind die Teilnahme an der Vorbesprechung im Wintersemester, an einer einführenden Sitzung (Ganztagestermin), an drei einführenden gemeinsamen Geländetagen und an der Abschlussbesprechung (Vormittagstermin). Die Termine werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Weiterhin sind drei bis vier in Kleingruppen zu planende Geländetage zur Datenerhebung vorzusehen.		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung bodenkundlichen Wissens zur Profilsprache (3) • Erkennen der Baum- und Straucharten im jeweiligen Praktikumsgebiet (3) • Erlernen und Anwenden von Kartiertechniken und Ansätzen zur Wahl der Probepunkte (3) • Erkennen von Problemen der Datenerfassung, systematischen und zufälligen Fehlern (→ Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Daten) (3) • Fehlerabschätzung und –korrektur (4) • Umgang mit Geräten zur Positionsbestimmung (Satellitennavigation, Tachymetrie) (3) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial		
Literatur zur Einführung in das Untersuchungsgebiet und die Themen wird jeweils in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.		

Modulnummer X3823	Modulname Regionale Geographie außereuropäische Räume		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5	
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Wahlpflichtmodul	8/4/2	
Lehrform Vorlesung mit Seminaranteilen		Sprache deutsch	
Prüfungsform Kurzreferate, Datenanalysen und Auswertungen, Zusammenstellung eines Readers.		ECTS-LP (Workload) 3 (90 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte In dem Vorlesungsseminar werden am Beispiel der USA Methoden und Inhalte der Regionalen Geographie vorgestellt. Neben den allgemeinen Konzepten und Methoden Regionaler Geographie wird die spezifische regionalgeographische Situation vorgestellt. Es wird Bezug genommen auf aktuelle Problemlagen und Entwicklungsperspektiven, wobei neben konkreten physisch geographischen Inhalten wie Klima, morphologische Großregionen, Vereisungsgeschichte, etc. v.a. auch die Themen Wirtschaftsmacht, politisches System, soziale Strukturen, Kulturräume und Besiedlungsgeschichte thematisiert werden. Dabei wird jeweils auf die Sicht von Innen (Selbstdarstellung der USA) und der Außenwahrnehmung eingegangen.			
Spezifische Beschreibung: Die Veranstaltung wird als Mischform bestehend aus einführenden Vorlesungseinheiten des Dozenten einerseits und aus Kurzpräsentationen, Diskussion und Datenanalyse der Studierenden andererseits gestaltet. Inhaltlich werden die grundlegenden regionalen Strukturen in einer Gesamtübersicht entwickelt, sowie aktuelle Prozesse und Problemlagen der naturgeographischen wie auch wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung im regionalen, kontinentalen und globalen Kontext aufgearbeitet. Die verschiedenen Aspekte werden in einem gemeinsam zu erarbeitenden Reader zusammengestellt.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der regionalen Geographie des ausgewählten Raums (1) • Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von regionalen Entwicklungsprozessen (4) • Fähigkeit zum interkulturellen Vergleich (4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Rüdiger Glaser, Klaus Kremb [Hrsg.] (2006): Nord- und Südamerika. – Darmstadt: WBG Schneider-Sliwa, R. (2005): USA. Wiss. Buchgesellschaft			

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
Geographie Lehramt	Wahlpflicht	6-9	
BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflicht	5	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Seminar	keine	deutsch	
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)	
Schriftliche Ausarbeitung mit Referat und Diskussionsbeiträge		5 (150 Stunden)	
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende: Cornelia Korff			
Inhalte			
Allgemein			
Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.			
Semesterspezifisch			
Hafenstandorte und -städte im Strukturwandel am Beispiel ausgewählter Nordseehäfen			
Im Seminar werden anhand ausgewählter Fallbeispiele und Zeitschnitte wichtige Phasen des strukturellen Wandels von Hafenstandorten und die Auswirkungen auf die Stadtentwicklung der Hafenstädte erarbeitet. Thematische Schwerpunkte sind die Steuerungsfaktoren und Prozesse des Strukturwandels sowohl in historischer Perspektive als auch unter den Rahmenbedingungen der Globalisierung, ebenso wie die Probleme und Potenziale, die sich aus dem Strukturwandel für die Stadtentwicklung und -planung ergeben. Neben den Prozessen und Faktoren des Strukturwandels werden daher anhand der Fallbeispiele auch Konzepte und Leitbilder der Stadtentwicklung erarbeitet. Der räumliche Fokus liegt auf den Nordseehäfen Nordwestdeutschlands, der Niederlande, Skandinaviens und Großbritanniens.			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Literatur und Arbeitsmaterial werden in der Vorbesprechung vorgestellt.			

Modulnummer X1380	Modulname Vertiefung Physische Geographie aktualisiert am 23.02.2016	
Studiengang B. Sc. Geographie B. Sc. Umweltnaturwissenschaften B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie	Fachsemester 3 4-6 4-6 6 / 2 / 3 4-5
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Siehe unten	Sprache deutsch
Prüfungsform Vortrag (25%), Handout/Fragen (15%), Klausur (40%), mündliche Mitarbeit (20%)		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de		
Weitere beteiligte Lehrende Dr. Johannes Schönbein, Nicolas Scholze		
<p>Inhalte (allgemein)</p> <p>In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand wechselnder Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleitung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Raummuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)</p> <p>Anmeldeformalitäten</p> <p>Anmeldung und Vorbesprechung mit Themenvergabe zum Ende des vorangehenden Semesters</p> <p>Notengebung</p> <p>Die Gesamtnote ergibt sich gewichtet nach dem unter Prüfungsform angegebenen Schlüssel. Die Einhaltung der gesetzten Termine wird bei der Benotung berücksichtigt. Sind alle Teilleistungen bestanden, ergibt sich die Gesamtnote gewichtet nach dem oben angegebenen Schlüssel.</p> <p>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionale Vertiefungen und sind Voraussetzung für mittlere und große Exkursionen.</p>		

Qualifikations- und Lernziele

Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas mit Ausarbeitung eines Referates (4). Dabei wird von einem zentralen Aufsatz oder einem Lehrbuchauszug ausgegangen. Teilziele sind:

- Gewichtung und Auswahl des Stoffes
- Auffinden ergänzender Literatur
- Festlegung von Aufgaben zur Vorbereitung (mit Wiederholung einschlägiger Sachverhalte aus dem unter „Voraussetzung“ genannten Modul)
- Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten
- Einbeziehung des Auditoriums durch Aufgaben, Diskusionselemente etc.
- Abfassung eines Thesenpapiers
- freier Vortrag

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre

- Glawion R, Glaser R, Saurer H (2009): Physische Geographie – Braunschweig: Westermann.
- Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D (2009): Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag

Grundlage der Veranstaltung sind weiterhin aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Modulnummer X1704	Modulname Umweltforschung und Klimawandel: Klimaänderung - Klimakommunikation und Klimarisikobewertung in Perspektive	
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Seminar, Projektstudie		Sprache deutsch
Prüfungsform Vorträge, Präsentationen und Ausarbeitungen Referate, Ausarbeitungen Auch Hauptseminar für LA 2001		ECTS-LP (Workload) 5
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R. Glaser, E-Mail: ruediger.glaser@geographie.uni-freiburg.de		
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Steffen Vogt, Dr. Johannes Schönbein, Nico Scholze, Dr. Iso Himmelsbach, Annette Bösmeier		
<p>Inhalte</p> <p>Im diesem Modul werden grundlegende Fakten zur Analyse raum-zeitlicher Strukturen des Klimawandels behandelt. Unter dem Aspekt aktueller Risikobewertungen und Anpassungsstrategien werden dabei langfristige historische Perspektiven vermittelt. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Nutzung moderner Möglichkeiten des Datenmanagements und der Wissensvermittlung mittels webbasierter Kommunikationswerkzeuge. .</p> <p>Der inhaltliche und methodische Bogen spannt sich dabei von der Nutzung geeigneter Quellen und Daten, insbesondere der Interpretation von schriftlichen und natürlichen Proxies hin zur Anwendung verschiedener statistischer Verfahren und der Verwendung von GCM-Daten für Prognosen. Weiterhin werden die Möglichkeiten eines modernen Daten- und Wissensmanagements über die kollaborative Forschungsumgebung tabora.org vorgestellt und vermittelt. Damit können Analyse, Darstellung und Kommunikation von klimainduziertem Risiko und Vulnerabilität an Fallbeispielen getestet werden.</p> <p>Folgende drei Themenschwerpunkte werden fokussiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Frage der Generierung von Informationen zur Ableitung von raum-zeitlichen Strukturen zur Temperatur und zu klimatischen Extremen wie Hochwasser, Dürren und Stürme, die es möglich machen, zeitlich ausgreifende Datenreihen zu entwickeln und somit eine Abschätzung historischer, aktueller und zukünftiger Klimaentwicklungen vorzunehmen. Hierzu werden originäre Quellenrecherchen vornehmlich an Zeitungsarchiven mit aktuellen Datenzugriffen und Modellversionen gekoppelt. Im Rahmen dieses hermeneutischen Ansatzes 		

kommen Methoden der historischen Klimatologie zum Einsatz, insbesondere Fragen der Quellenkritik, der Ableitung von Indizes, der Kalibrierungsverfahren und der Auswertung der Ergebnisreihen.

Des Weiteren werden natürliche Proxies einbezogen. Anhand von Dendrodaten werden die Vor- und Nachteile des hermeneutischen und naturwissenschaftlichen Vorgehens erörtert. Des Weiteren werden GCM gestützte Prognosen für die Planung erörtert.

2. Der zweite Schwerpunkt befasst sich mit einer modernen Form der Datenvorhaltung und der Wissenskommunikation anhand der kollaborativen Forschungsumgebung tambora.org.

3. Der dritte Schwerpunkt beschäftigt sich mit Risikofragen. Wie kann klimainduzierte Vulnerabilität und die damit einhergehende Gefahrenabschätzung in einem zeitlich weit gespannten Bogen unter Einbeziehung von ändernden Wahrnehmungsmustern abgebildet werden? Wie kann eine Parametrisierung von Risiko erfolgen? Und welche Möglichkeiten bestehen, diese über die historische Zeitdimension mit aktuellen Einschätzungen und Prognoseaussagen zusammenzuführen? Welche Chancen erwachsen zugleich aus veränderten Klimabedingungen?

Qualifikations- und Lernziele

- Vermittlung von Fachwissen zum Stand der Diskussion zu langfristigem Klimawandel.
- Vertiefung und Anwendung der Methodenkenntnisse von hermeneutischen und naturwissenschaftlichen Verfahren zur Klimarekonstruktion
- Vertiefung und Anwendung der Methodenkenntnisse zu Risikobewertung und klimabezogener Vulnerabilitätsanalyse
- Selbstständiges, projektbezogenes Arbeiten unter Einbezug einer webbasierten kollaborativen Forschungsumgebung

Literatur und Arbeitsmaterial

Himmelsbach I, Glaser R, Schönbein J, Riemann D, Martin B: Reconstruction of flood events based on documentary data and transnational flood risk analysis of the upper Rhine and its French and German tributaries since AD 1480 *Hydrology and Earth System Sciences*, 2015; 19: 4149-4164: <http://dx.doi.org/10.5194/hess-19-4149-2015>.

Böhm O, Jacobeit J, Glaser R, Wetzel: Flood sensitivity of the Bavarian Alpine Foreland since the late Middle Ages in the context of internal und external climate forcing factors *Hydrol Earth Syst Sc*, 2015; 19: 4721-4734.

Schönbein J, Glaser R, Himmelsbach I, Martin B: Transnationale Hochwassergeschichte am südlichen Oberrhein *Bundesanstalt für Gewässerkunde Veranstaltungen 1/2013*, 2013; 1: 33-39: http://10.5675/BfG_Veranst_2012.1

Vogt S, Glaser R, Luterbacher J, Riemann D, Al Dyab G, Schönbein J, Garcia-Bustamente E: Assessing the Medieval Climate Anomaly in the Middle East: The potential of Arabic documentary sources *PAGES News*, 2011; 19 (1) : 28-29 (download: [http://www.pages-igbp.org/download/docs/Vogt%20et%20al_2011-1\(28-29\).pdf](http://www.pages-igbp.org/download/docs/Vogt%20et%20al_2011-1(28-29).pdf))

Glaser R, Riemann D, Schönbein J, Barriendos M, Brazdil R, Bertoli C, Camuffo D, Deutsch M, Dobrovolny P, van Engelen A, Enzi S, Halickova C, König S, König O, Limanowka D, Mackova J, Sghedoni M, Martin B, Himmelsbach I: The variability of European floods since AD 1500 *Climatic Change* 2010, 2010: <http://www.springerlink.com/content/w231r47n04n122xx/?p=94546899565a49eba669a165>

[b8114c6c&pi=2](#)

Luterbacher J, Koenig S, Franke J, van der Schrier G, Zorita E, Moberg A, Jacobeit J, Della-Marta P, Küttel M, Xoplaki E, Wheeler D, Rutishauser T, Stössel M, Wanner H, Brázdil R, Dobrovolný P, Camuffo D, Bertolin C, van Engelen A, Gonzalez-Rouco F, Wilson R, Pfister C, Limanówka D, Nordli Ø, Leijonhufvud L, Söderberg J, Allan R, Barriendos M, Glaser R, Riemann D, Hao Z, Zerefos C: Circulation dynamics and its influence on European and Mediterranean January-April climate over the past half millennium: results and insights from instrumental data, documentary evidence and coupled climate models *Climatic Change*, 2010; 101: 201-234

Dobrovolný P, Moberg A, Pfister C, Brázdil R, Glaser R, Wilson R, van Engelen A, Limanówka D, Kiss A, Halíčková M, Macková J, Riemann D, Luterbacher J, Böhm R: Monthly and seasonal temperature reconstructions for Central Europe derived from documentary evidence and instrumental records since AD 1500 *Climatic Change*, 2009; 101: 69-107

Glaser R, Riemann D: A thousand-year record of temperature variations for Germany and Central Europe based on documentary data *J Quaternary Sci*, 2009; 24 (5) : 437-449.

Dostal P, Seidel J, Bürger K, Sudhaus D, Imbery F, Glaser R, Mayer H, Konold W: Rekonstruktion und Analyse historischer hochwasserrelevanter Wetterlagen am Beispiel des Hochwasser vom Oktober 1824 im Neckargebiet *DWA-Themen*, 2008; 05/2008: 44-49.

Sudhaus D, Bürger K, Dostal P, Imbery F, Seidel J, Konold W, Mayer H, Glaser R: Rekonstruktion historischer Hochwasserabflüsse anhand meteorologischer und hydrologischer Daten *Hydrologie und Wasserbewirtschaftung*, 2008; 52: 198-202.

Glaser R: Klimageschichte Mitteleuropas - 1200 Jahre Wetter, Klima, Katastrophen *WBG*, Darmstadt, 2013

Modulnummer X1290	Modulname Wirtschaftsgeographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B.Sc. Geographie	Pflichtmodul	2	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	2	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	1/3	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	2-4	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. A. Mattisek			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit den zentralen aktuellen Themen und theoretischen Ansätzen der Wirtschaftsgeographie. Im Mittelpunkt steht dabei der Paradigmenwechsel von raumwirtschaftlichen Ansätzen hin zu stärker sozialwissenschaftlich ausgerichteten Perspektiven (relationale Wirtschaftsgeographie, polit-ökonomische Ansätze, kulturelle Geographien der Ökonomie). Thematisch werden u.a. Fragen der Standortsuche und –verlagerung, Cluster-Bildung von Betrieben, Ausprägungen und Auswirkungen der Globalisierung, die Ursachen und Effekte der Finanzkrise 2007/08 und die Rolle nationaler und internationaler Institutionen besprochen.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der wichtigsten Fragestellungen und Arbeitsfelder der Wirtschaftsgeographie (1) • Befähigung, wirtschaftliche Phänomene unter marktwirtschaftlichen Bedingungen nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen (2) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)			
<ul style="list-style-type: none"> • Bathelt, H.; Glückler, J. (2012): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. UTB basics. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Coe, N.; Kelly, P.; Yeung, H. (2012): Economic geography. A contemporary introduction. John Wiley and Sons. Oxford/Malden. • MacKinnon, D.; Cumbers, A. (2014): Introduction to economic geography: globalization, uneven development and place. Routledge. Oxon/ New York. 			
Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine weitere Auswahl von Texten bekannt gegeben.			